

Krughütter Steinzeug in der Wilhelm-Heinrich-Ausstellung des Saarlandmuseums

Im Jahr 2018 jähren sich der 300. Geburtstag und der 250. Todestag des Fürsten Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken. Die Alte Sammlung des Saarlandmuseums würdigt diese Jubiläen mit einer bis Ende Februar 2019 laufenden Sonderausstellung am Saarbrücker Schlossplatz. Die Schirmherrschaft haben der Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes, Ulrich Commerçon, und die Generalkonsulin der Republik Frankreich im Saarland, Catherine Robinet, übernommen.

Ziel des Projektes ist es, die vielfältigen Leistungen des Saarbrücker Landesherrn zu würdigen: als Staatsmann, Feldherr und Städtebauer, aber auch als Förderer von Bergbau, Gewerbe, Kunst und Kultur. Die Ausstellung vermittelt tiefe Einblicke in die Epoche des Barock und des Rokoko. Sie zeigt zudem, wie Wilhelm Heinrich und sein Vermächtnis das Bild Saarbrückens bis heute prägen.



Unbekannt (Saargegend), Fürst Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken (1718-1768), um 1765, Öl/Leinwand, Saarlandmuseum, Alte Sammlung

Von Seiten des Heimatkundlichen Vereins Gersweiler-Ottenhausen wurden für die Ausstellung exemplarische Erzeugnisse der im 18. und frühen 19. Jahrhundert in Klarenthal-Krughütte tätigen Töpfereien zur Verfügung gestellt. Besichtigt und bestaunt werden können eine reich verzierte Kanne und eine Schüssel aus grau-

blauem Steinzeug, aber auch mehrere Brenn- und Stapelhilfen, die in den holzbeheizten Öfen zum Einsatz kamen. Die Exponate wurden im Jahr 2004 in der Krughütter Friedrichstraße bei einer Bodenforschungsmaßnahme unter Leitung der Archäologin Bärbel Fecht entdeckt. Zurzeit bereitet die Archäologin und Töpferei-Expertin Dr. Eva Blanc aus dem baden-württembergischen Neulussheim eine kunsthistorische Publikation zu dem umfangreichen Fundkomplex vor.



Krughütter Steinzeug in der Wilhelm-Heinrich-Ausstellung des Saarlandmuseums